

gesetzt ist. Dort wohnen die Reichsten, die einzigen wirklich Reichen, Amerika unter sich. Du begegnest ihnen nicht auf dem Strande, der sein bürgerliches Gewimmel bis unter die getürmte Mauer ihres Gartens drängt. Sie erscheinen in den Kasinos nicht, die Dancings sehen sie nicht, sie beten nicht in der Kirche. Sie haben alles im Hause für sich allein, Baccarat, Feste, ihr eigenes Feuerwerk, gewiß auch den Geistlichen. Sie sind die unsichtbare Klasse. Der spanische Herzog mit den gewonnenen 100 000 Mark hielt sich bei ihnen nicht lange. Man bekommt Mitleid sogar mit den Industrieführern des ganzen armen Europa, denn hier wäre auch ihres Bleibens nicht. Ein magerer Greis, steif aufgerichtet trotz Taprigkeit, betritt einsam das ausdrücklich verbotene Felsentor. Hoch oben im weltentrückten Garten Klingsors träumt ein Mann, anzusehen nicht anders als ein Rayonchef, hinaus auf das Toben des Ozeans. Er träumt von aller dieser technisch noch ungenutzten Kraft.

Dies Amerika stört nicht, und es gibt Niemandem zu denken. Die drunten wimmelnde Bürgerschaft Europas spricht im Gefühl ihrer Sorgen gern von Diktatur. Dort oben im „Palais“ hat sie ihre Diktatur, sieht sie aber nicht. Franzosen sind hervorragend europäisch und besonders bürgerlich. Sogar die Hübschesten der gut hergerichteten Damen interessieren sich für die Möglichkeit eines staatsmännischen *homme à poigne*. Sie fragen den Deutschen, wie wir aus unserer Inflation errettet worden sind? Nicht durch einen starken Mann? Dies wundert sie. Ein Mann in bürgerlicher Stellung zögert hier, zu verraten, daß er die Zusammenhänge besser versteht als die Anderen. Es ist ein Herr aus Paris, Direktor, gut verdienend, aber abhängig, und er braucht Umwege von zehn Minuten, bis ich weiß, daß er sozialradikal denkt. Zuletzt ergibt sich, daß er für ein gutes Verhältnis zu Deutschland ist. Nur die Intellektuellen aller Klassen erklären dies Alles sofort. Am Strande werden Pariser Zeitungen ausgerufen, aber fast immer die mehr oder weniger konservativen. Das einzige radikale Blatt kommt aus Toulouse, der Industriestadt des Südens. In Toulouse herrscht bei aller Menschlichkeit des französischen Wesens eher der kurze Ton vor. Das bestaubte Bild der Straßen und öffentlichen Gärten dieser großen Stadt